

Protokoll Runder Tisch gegen Gentrifizierung (RTgG) am 12. August 2014

Anwesend: 18 Personen

Protokoll: Susanne T. / Moderation: Andrej H.

- TOPs:**
- 1. Berichte aus den Häusern:** Aktion Zwangsräumung Dieter S. Lehrter, Huttenstraße 71, Gotzkowskystraße 15, Bremer Straße 51, Beusselstraße 43
 - 2. Termine:** Verlegung der Studiengruppe auf den 3. Dienstag, Stadtteilplenum zum Thema Wohnen am 26.8.14 (u.a. mit St. v. Dassel zum Zweckentfremdungsverbot)
 - 3. Veranstaltung 11.9. und Kiezfest 13.9.**
 - 4. Postkarte, Geld**
 - 5. INKW**
 - 6. Verschiedenes**

Zunächst werden viele einzelne Punkte gesammelt, die in die Tagesordnung oben zu Themenbereichen zusammengefasst werden. Vor Einstieg in die Tagesordnung stellen sich 2 Studentinnen der Stadtplanung vor, die als Gäste da sind.

TOP 1 - Berichte aus den Häusern

Aktion für Dieter S., drohende Zwangsräumung Lehrter - Degewo

Mehr Infos zum Fall im letzten Protokoll. Das Bündnis Zwangsräumungen plant eine Aktion, 3 Personen werden sich beteiligen. Es entsteht eine sehr kontroverse Diskussion, ob die Form der Einladung sinnvoll ist.

Huttenstraße 71

Infos zum Haus ebenfalls im letzten Protokoll. Mittlerweile hat die Hausverwaltung gewechselt und ist jetzt - wie in der Oldenburger Str. 28 und Stephanstr. 52 - die BEARM GmbH, die auch weitere Häuser von Berlin Estate (Aspire Estate) verwaltet. Die Firma wurde im Februar 2014 von dem Verwalter der Oldenburger Straße 28, Frank Emuth, neu gegründet.

(<http://www.unternehmen24.info/Firmeninformationen/DE/3953310>)

Seine eigene Hausverwaltungsfirma führt er ebenfalls weiter:

<http://www.emuth-hvw.de/000003986f1076801.html>

Mieter wünschen sich Unterstützung vom Runden Tisch für die Organisation einer Mieterversammlung.

Gotzkowskystraße 15

Der 84-jährige Mieter, der sich bereits vor längerer Zeit an Mitglieder des Runden Tisch gewandt hatte, hat einen Räumungsaufschub bis Ende Dezember 2014 erreicht, u.a. aus dem Grund, dass er am 3. September eine Augenoperation hat. Er versucht eine neue Wohnung zu finden (über AWO). Es hieß, wenn er die Wohnung renoviert habe, könne er bleiben. 3 Leute vom Runden Tisch sagen spontan Hilfe bei der Renovierung zu. Der Mieter dankt dafür, hat sich jedoch anders entschieden.

Bremer Straße 51

im EG gibt es Leerstand. Es sollen Mieter aus der Oldenburger Straße 42-43 dort umgesetzt werden.

Beusselstraße 43

Bericht über die Besichtigung mit Studentinnen, die geflüchtet sind. Mehr Infos hier:

<http://www.moabitonline.de/21055>

TOP 2 - Termine

Studiengruppe

wird ausnahmsweise auf den 3. Dienstag verlegt.

Stadtteilplenum zum Thema Wohnen am 26.8.14

Stephan von Dassel wird bei diesem Plenum zur Umsetzung des Zweckentfremdungsverbots berichten.

Rainer B. berichtet, dass bereits eine halböffentliche Veranstaltung zur Zweckentfremdung mit der Stadtteilvertretung Turmstraße stattgefunden hat. Die Frist zur Meldung von Ferienwohnungen ist am 31.7.2014 abgelaufen. Es sind eine relativ geringe Zahl (ca. 1.600 in Mitte) gemeldet worden. Diese haben jetzt eine Nachlauffrist bis 1.5.2016. Die nicht angemeldeten Ferienwohnungen werden also „illegal“ betrieben.

Rainer B. wird ein Flugblatt entwerfen, das dazu aufruft, Ferienwohnungen (und Leerstand) zu melden. Mailadresse: zweckentfremdung@ba-mitte.berlin.de

Wir werden zum Plenum Mieter aus Häusern einladen, bei denen es gerade Probleme gibt.

Nachtrag: Der Bericht über das Plenum ist auf der QM Moabit West-Seite online:

<http://www.moabitwest.de/Wohnen-in-Moabit-war-das-Hauptthema-beim-Stadtteilplenum-am-26-August.5341.0.html>

Hier sind viele Einzelheiten enthalten, was die bezirkliche Umsetzung des Gesetzes betrifft.

TOP 3 – Veranstaltung am 11. September

Titel: „Endlich tut sich mal was!“- Aufwertung und Verdrängung in Moabit. Vortrag und Diskussion mit Andrej Holm

Ort: Stadtschlosstreff, Rostocker Straße 32 b um **18 Uhr**.

Der Flyerentwurf wird abgestimmt (nicht Kurzvortrag, sondern Vortrag), 300 Expl werden beim Asta gedruckt und können beim Stadtteilplenum zur Verteilung mitgenommen werden.

Visual Reporting wird es nicht geben, das würde 300-400 € kosten (ermäßigt!).

Zum Ablauf:

Begrüßung: Susanne T. (Situation: viele Fälle von Gentrifizierung in Moabit zur Zeit)

Vortrag: Andrej H., 1/2 (bis 3/4) Stunde

Fragen zum Vortrag – Moderation: Susanne T.

Diskussion: Beispiele aus Moabit – Moderation: Susanne T.

In der Diskussion sollten positive Beispiele, wo Leute sich zusammengeschlossen und etwas erreicht haben, besonders angesprochen werden (Oldenburger 42-43, Havelberger/Stephan, Calvinstraße, Hansa-Ufer). Susanne T. kümmert sich um die Einladung, ebenso Rainer B. für die Häuser, zu denen er besonderen Kontakt hat. Kleine Beiträge zu den verschiedenen Themen bringen auch die Mitglieder des Runden Tisches ein, diese werden beim nächsten Treffen gesammelt. Bitte bis dahin überlegen, wer was einbringen will.

Catering ist möglich, Getränke wollen wir versuchen in Kommission vom Stadtschloss zu bekommen.

Kiezfest am 13. September

Susanne T. hat beim Geschäftsstraßenmanagement angefragt, ob ein Stand für den Runden Tisch zur Verfügung stehen würde und eine positive Antwort erhalten. Zeit: **13 – 18 Uhr in der Bremer Straße**.

Rudi B. regt an, dass noch nach einer kurzen Vorstellung der Gruppe auf der Bühne zu fragen.

Nachtrag: auch das ist o.k., Zeitpunkt muss noch geklärt werden.

Für den Stand melden sich: Mignon, Susanne, Maike, Ewald, Urda

TOP 4 – Postkarte, Geld

Die Postkarte soll die Moabit Crowd Map (<https://moabit.crowdmap.com/>) bekannter machen. Maike V. hat einen Preisvergleich (5.000 Stück bei Flyeralarm mit einfarbiger Rückseite für 206 € / bei der Druckbude beide Seiten farbig, aber etwas leichteres Papier für 91 €) gemacht. Es gibt noch keinen vorzeigbaren Entwurf. Die Idee ist Schilder auf der Moabikarte „Wir sammeln Informationen über Gentrifizierung in Moabit“ – ist die Botschaft. Die

Postkarte soll zur Veranstaltung am 11.9. vorliegen. Der Gestaltungsvorschlag wird in einer AG (Maike, Susanne T. und Andrej) abgestimmt. Maike schickt Entwurf zu!

Geld

Die Fotokopien, die in der letzten Zeit gemacht wurden, haben die Kasse geleert, bzw. hat Maike einiges vorgeschossen (wenn kurzfristig kopiert werden muss, dann fallen Kosten an). Der Vorschlag ist, dass bei jeder Sitzung ein Topf 'rumgehen sollte, damit jede/r spenden kann.

Susanne T. regt an, dass der Runde Tisch die Hälfte der Internetkosten von „Wem gehört Moabit?“ übernimmt (monatlich 6€ / Hälfte 3€). Das soll beim nächsten Treffen entschieden werden.

Kleiner Kassenbericht: Die Spendensammlung ergibt 54,91€. Es waren noch 10€ in der Kasse, knapp 21€ hatte die Kasse noch Schulden, so dass sich nun ein Kassenstand von 44,12€ ergibt.

Susanne St. Fragt beim Berliner Mieterverein, ob die Kosten für die Postkarte übernommen werden. *Nachtrag*: Es gibt eine Zusage für 100 €.

TOP 5 - INKW – Initiative für neuen Kommunalen Wohnungsbau

Beim letzten Treffen wurde über das Papier „Öffentlich bauen statt Private fördern“ (<http://www.inkw-berlin.de/>) diskutiert. Die Abstimmung ergibt 6 Enthaltungen, die anderen 12 Anwesenden unterstützen das Papier.

Wer es auch noch persönlich unterstützen möchte, kann das hier tun: <http://www.inkw-berlin.de/unterzeichner.html>

TOP 6 - Verschiedenes

Im Zusammenhang mit Beispielen aus Moabit wird die **Waldenser Straße 32-33** erwähnt. Das Haus stand in Teilen leer, es wurde aufwändig modernisiert und Balkone angebaut, etwa 100 Eigentumswohnungen sind entstanden. Für Mieter, die bleiben wollten, hat die ASUM einen **Sozialplan** aufgestellt (liegt im Sanierungsgebiet Turmstraße). Ein Mitglied des Runden Tisches hat das Gerücht gehört, dass die Mietdifferenz nur für 2 Jahre ausgesetzt ist. *Nachtrag*: Auf Nachfrage bestätigt die ASUM, dass die ausgehandelte Miete für 3 Jahre fest ist und danach die regelmäßigen Mieterhöhungen nach Mietspiegel erfolgen können, aber keine Mieterhöhung wegen Modernisierungsmaßnahmen im Nachhinein mehr möglich ist. <http://wem-gehoert-moabit.de/2014/02-modernisierungsmassnahmen-im-sanierungsgebiet-turmstrasse/>

Umwandlungsverordnung wird gefordert – in Berlin nur in Milieuschutzgebieten – betrifft in Hamburg ca. 6.000 Wohnungen.

Vernetzungen

Initiative zum Mieten-Volksbegehren trifft sich morgen 18 Uhr. Es gibt 7 AGs. Maike und einige andere gehen für den Runden Tisch dort hin.

Koordinierungsstelle lokales Planen und Handeln im Bezirksamt Mitte hat ein Bezirksforum organisiert. Mitarbeiter sind: Frau Patz-Drüke (Leiterin), Guido Boldt (zuständig für Stiftungen) und Monika Gold (Datenkoordinatorin). Evtl. macht es Sinn sich dort bekannt zu machen.

Bündnis solidarische Stadt, Maike geht zu den Treffen.

Bündnis Zwangsräumungen verhindern, Susanne T. war ein paar mal dort aus Anlass der aktuellen Räumungsbedrohung in der Lehrter Straße, kann das aber nicht jede Woche machen. Wir entscheiden, dass wir bei nur Bedarf zu den Treffen gehen.

Rudi B. bringt Flyer vom **NoOlympia**-Treffen.

Die **Mietendossier-Gruppe** will Häuser- und Mieterinitiativen zu einem Sommertreffen am 20. September einladen.

In der Diskussion über sinnvolle und notwendige Vernetzung gibt es verschiedene Standpunkte. Übereinstimmend halten die Mitglieder des Runden Tisches konkrete reale Vernetzung durch gemeinsame Aktion für wichtig, Bsp. Zwangsräumung Buttmanstraße, bei der mit dem Bündnis gegen Zwangsräumungen und Hände weg vom Wedding eine gute Zusammenarbeit entstanden ist.